

# Die Zeitungs-Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Einzelpreis 10 Mark

Morgen-Ausgabe

für Anhalt und Thüringen.

nr. 523 Jahrg. 215

Bezugspreis: monatlich 3.00 - mit Zustellgebühr, Bestellungen nehmen jedem Anhaltischen Halle-Saal: Kruppiger Straße 61/62, Fernruf Zentrale 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 6609 und 5610. - Postfachamt Leipzig 20 512

Halle-Saal  
Diensttag, 7. November 1922

Anzeigenpreis: Die Spalte 3 mm breite mit 6 Zeilen 10. - Die Spalte 9 mm breite mit 6 Zeilen 20. - Die Spalte 12 mm breite mit 6 Zeilen 30. - Die Spalte 15 mm breite mit 6 Zeilen 40. - Die Spalte 18 mm breite mit 6 Zeilen 50. - Die Spalte 21 mm breite mit 6 Zeilen 60. - Die Spalte 24 mm breite mit 6 Zeilen 70. - Die Spalte 27 mm breite mit 6 Zeilen 80. - Die Spalte 30 mm breite mit 6 Zeilen 90. - Die Spalte 33 mm breite mit 6 Zeilen 100. - Die Spalte 36 mm breite mit 6 Zeilen 110. - Die Spalte 39 mm breite mit 6 Zeilen 120. - Die Spalte 42 mm breite mit 6 Zeilen 130. - Die Spalte 45 mm breite mit 6 Zeilen 140. - Die Spalte 48 mm breite mit 6 Zeilen 150. - Die Spalte 51 mm breite mit 6 Zeilen 160. - Die Spalte 54 mm breite mit 6 Zeilen 170. - Die Spalte 57 mm breite mit 6 Zeilen 180. - Die Spalte 60 mm breite mit 6 Zeilen 190. - Die Spalte 63 mm breite mit 6 Zeilen 200. - Die Spalte 66 mm breite mit 6 Zeilen 210. - Die Spalte 69 mm breite mit 6 Zeilen 220. - Die Spalte 72 mm breite mit 6 Zeilen 230. - Die Spalte 75 mm breite mit 6 Zeilen 240. - Die Spalte 78 mm breite mit 6 Zeilen 250. - Die Spalte 81 mm breite mit 6 Zeilen 260. - Die Spalte 84 mm breite mit 6 Zeilen 270. - Die Spalte 87 mm breite mit 6 Zeilen 280. - Die Spalte 90 mm breite mit 6 Zeilen 290. - Die Spalte 93 mm breite mit 6 Zeilen 300. - Die Spalte 96 mm breite mit 6 Zeilen 310. - Die Spalte 99 mm breite mit 6 Zeilen 320. - Die Spalte 102 mm breite mit 6 Zeilen 330. - Die Spalte 105 mm breite mit 6 Zeilen 340. - Die Spalte 108 mm breite mit 6 Zeilen 350. - Die Spalte 111 mm breite mit 6 Zeilen 360. - Die Spalte 114 mm breite mit 6 Zeilen 370. - Die Spalte 117 mm breite mit 6 Zeilen 380. - Die Spalte 120 mm breite mit 6 Zeilen 390. - Die Spalte 123 mm breite mit 6 Zeilen 400. - Die Spalte 126 mm breite mit 6 Zeilen 410. - Die Spalte 129 mm breite mit 6 Zeilen 420. - Die Spalte 132 mm breite mit 6 Zeilen 430. - Die Spalte 135 mm breite mit 6 Zeilen 440. - Die Spalte 138 mm breite mit 6 Zeilen 450. - Die Spalte 141 mm breite mit 6 Zeilen 460. - Die Spalte 144 mm breite mit 6 Zeilen 470. - Die Spalte 147 mm breite mit 6 Zeilen 480. - Die Spalte 150 mm breite mit 6 Zeilen 490. - Die Spalte 153 mm breite mit 6 Zeilen 500. - Die Spalte 156 mm breite mit 6 Zeilen 510. - Die Spalte 159 mm breite mit 6 Zeilen 520. - Die Spalte 162 mm breite mit 6 Zeilen 530. - Die Spalte 165 mm breite mit 6 Zeilen 540. - Die Spalte 168 mm breite mit 6 Zeilen 550. - Die Spalte 171 mm breite mit 6 Zeilen 560. - Die Spalte 174 mm breite mit 6 Zeilen 570. - Die Spalte 177 mm breite mit 6 Zeilen 580. - Die Spalte 180 mm breite mit 6 Zeilen 590. - Die Spalte 183 mm breite mit 6 Zeilen 600. - Die Spalte 186 mm breite mit 6 Zeilen 610. - Die Spalte 189 mm breite mit 6 Zeilen 620. - Die Spalte 192 mm breite mit 6 Zeilen 630. - Die Spalte 195 mm breite mit 6 Zeilen 640. - Die Spalte 198 mm breite mit 6 Zeilen 650. - Die Spalte 201 mm breite mit 6 Zeilen 660. - Die Spalte 204 mm breite mit 6 Zeilen 670. - Die Spalte 207 mm breite mit 6 Zeilen 680. - Die Spalte 210 mm breite mit 6 Zeilen 690. - Die Spalte 213 mm breite mit 6 Zeilen 700. - Die Spalte 216 mm breite mit 6 Zeilen 710. - Die Spalte 219 mm breite mit 6 Zeilen 720. - Die Spalte 222 mm breite mit 6 Zeilen 730. - Die Spalte 225 mm breite mit 6 Zeilen 740. - Die Spalte 228 mm breite mit 6 Zeilen 750. - Die Spalte 231 mm breite mit 6 Zeilen 760. - Die Spalte 234 mm breite mit 6 Zeilen 770. - Die Spalte 237 mm breite mit 6 Zeilen 780. - Die Spalte 240 mm breite mit 6 Zeilen 790. - Die Spalte 243 mm breite mit 6 Zeilen 800. - Die Spalte 246 mm breite mit 6 Zeilen 810. - Die Spalte 249 mm breite mit 6 Zeilen 820. - Die Spalte 252 mm breite mit 6 Zeilen 830. - Die Spalte 255 mm breite mit 6 Zeilen 840. - Die Spalte 258 mm breite mit 6 Zeilen 850. - Die Spalte 261 mm breite mit 6 Zeilen 860. - Die Spalte 264 mm breite mit 6 Zeilen 870. - Die Spalte 267 mm breite mit 6 Zeilen 880. - Die Spalte 270 mm breite mit 6 Zeilen 890. - Die Spalte 273 mm breite mit 6 Zeilen 900. - Die Spalte 276 mm breite mit 6 Zeilen 910. - Die Spalte 279 mm breite mit 6 Zeilen 920. - Die Spalte 282 mm breite mit 6 Zeilen 930. - Die Spalte 285 mm breite mit 6 Zeilen 940. - Die Spalte 288 mm breite mit 6 Zeilen 950. - Die Spalte 291 mm breite mit 6 Zeilen 960. - Die Spalte 294 mm breite mit 6 Zeilen 970. - Die Spalte 297 mm breite mit 6 Zeilen 980. - Die Spalte 300 mm breite mit 6 Zeilen 990. - Die Spalte 303 mm breite mit 6 Zeilen 1000.

## Brüsseler Konferenz Anfang Dezember

### Eine Vorkonferenz Poincarés und Bonar Laws

W. London, 6. November.  
Der diplomatische Berichterstatter des Daily Telegraph schreibt zu der Aussicht der belgischen Regierung, die Reparationskommissionen zum 1. Dezember nach Brüssel einzuberufen, angedeutet habe der belgische Vorkonferenzkommissioner Baron von Burgon vorgeschlagen, um ihn über die wahrscheinlichste Stellung Bonar Laws und seiner Kollegen gegenüber der geplanten Brüsseler Konferenz zu befragen. Auf die bedeutende Unterredung hin, die Bonar Law am Mittwoch mit dem französischen Vorkonferenzkommissioner hatte, enthielt er sich zunächst verhalten, um nicht den Eindruck zu erwecken, dass er bevor das Ergebnis der kommenden Verhandlungen feststeht, keine endgültige politische Linie angeben könne. Auf französischer Seite habe man jedoch Grund zu der Annahme, dass wenn die Verhandlungen die augenblickliche englische Regierung in ihrem Wandel bestätigen, Bonar Law sich mit dem Vorkonferenzkommissioner Poincaré abgeben werde, die nicht nur um ein wenig vorläufigen grundsätzlichen Nebereinkommen bezüglich der Reparationen, sondern auch zu dem Abschluss führen könne, dass die belgischen Reparationskommissionen eine unvollständige Bestätigung aus dem belgischen Punkte vornehmen, worin die britische und französische Politik nicht übereinstimmen, um eine neue Bestimmung der Punkte zu erzielen.  
Der Berichterstatter zufolge nehmen an der Brüsseler Konferenz teil: Belgien, das Vereinigte Königreich, Frankreich, Italien, Japan und alle übrigen alliierten Länder (Rumänien, Serbien, Griechenland und Portugal usw.), die ein Interesse an den Reparationen oder grundsätzlichen haben. Es werde jedoch angenommen, dass die belgischen Delegierten, die der Regel die Führung übernehmen, die hier alliierten, zunächst unabhängig von den übrigen beraten werden. Ob und in welcher Eigenschaft die vorläufige feindlichen Länder vertreten sein werden, bleibt abzuwarten.

### Frankreich unzufrieden

Paris, 6. November.  
Die heutigen durchweg sehr pessimistischen Kommentare der Pariser Presse zu dem Verhalten der Reparationskommissionen sind übereinstimmend durch eine recht bemerkenswerte Zufolge aus. Die deutschen Vorschläge werden als gänzlich ungenügend betrachtet, so dass der ganze Erfolg der Reise der Reparationskommission nach Berlin während der nächsten Tage als sehr zweifelhaft angesehen wird. Die deutschen Vorschläge sind einfach als unzufrieden. Nach dem was die Pariser Presse über die Vorkonferenz berichtet, die gegenwärtige deutsche Regierung die augenblickliche Situation gänzlich verkenne. Der „Matin“ meint, der deutsche Vorkonferenzkommissioner sei nicht anders als eine Vorkonferenz an die Reparationskommission, sich mit den Sachverständigen in Verbindung zu setzen, um zu sehen, wie Deutschland jetzt noch zu helfen sei.  
Nicht auffallend ist es, dass die französische Presse einen sehr scharfen Gegensatz zwischen dem Reichstag und Dr. D. Herms feststellt, und dass sie fernerhin den gegenwärtigen „Schwarzkabinett“ überhaupt jede Kompetenz und Verhandlungsfähigkeit abspricht, da seine politische Stellung zu überaus schwach sei, das es unmöglich die Alliierten befriedigen könne.  
Nach dem „Echo de Paris“ sei es zu bedauern, dass der Einbruch des Minister Dr. Herms nicht durchgedrungen ist. Jetzt fällt die volle Verantwortung für die kommenden schweren Ereignisse auf Dr. Wirth und sein Kabinett, der jetzt nicht einmal mehr die Genehmigung hätte, diese Verantwortung auf die Replo abzugeben zu können. Von den gegenwärtigen in Deutschland herrschenden politischen Verhältnissen ist eben nichts mehr zu erwarten. Daselbst wird nicht mehr sein, die deutsche Industrie habe einen völlig ungenügenden Reparationsplan, seine oder seine Zeit, sich noch die Aufgabe des Kabinetts Wirth zu erledigen. Der „Matin“ meint, dass sich Dr. Herms wirklich ernstlich bemühen muss, um den Wirth für eine gemeinsame Verhandlung zu finden. Dr. Wirth habe aber von Anfang an ein unüberwindliches Spiel gespielt. Einzelne Personen behaupteten sogar, dass man sich nicht vor einem „Mißverständnis“ fürchte, wenn Herms Rede gehalten werden sollte. Nach der „Matin“ Meinung kann recht viele Prognosen, das für die Folgen des Scheiterns der Wirth Verhandlungen in Deutschland schon in den nächsten Wochen bemerkbar machen werden.

Die der Replo überreichten deutschen Vorschläge sind nicht nur unangenehm. Es handelt sich eigentlich nur um eine politische Ausrede. Die deutsche Reichsregierung erklärt sich ungenügend, und innerer Kraft eine Verlangung des Wirth durchzuführen und das für gegenüber der Entwertung der Wirth vorläufig nicht unterschätzen. Die deutsche Regierung will sich auf die äußere Wirt'sche an der 2. Hälfte der Wirt'schen. Die Wirt'sche besteht aus, dass Deutschland eine Gehaltssumme in Höhe von 200 Millionen Goldmark genehmigt werde, die im Verhältnis zu dem was die von einem aus-

ländischen Konsortium durchgeführt werden müsse. Die Reichsregierung ersucht die Replo, sich mit einem solchen ausländischen Konsortium in Verbindung zu setzen, um diese Anteile aufzubringen. Sie erklärt ferner, dass Deutschland auch kaum weiter in der Lage sein werde, die Zahlstellungen in dem bisherigen Umfang durchzuführen.  
Aus dem Kreise der Replo erfährt die „Dema“, daß der Eindruck der belgischen Vorkonferenz wenig günstig gewesen ist. Man hält den Vorschlag für sehr dürftig und bedauert vor allem, dass die Reichsregierung kein Mittel findet, um von innen heraus an einer Verbesserung mitzuwirken. Sowohl in englischen wie französischen Kreisen ist man erlaucht über diesen Vorschlag und enthält, man kann sich seine Dürftigkeit nur daraus erklären, daß innerhalb des Kabinetts schwerwiegende Differenzen vorhanden sein müssen.

### Für eilige Leser

Der Devisenmarkt tendierte wieder sehr fest bei kleinem Geschäft. Die Effektenbörse war gleichfalls sehr fest bei etwas ruhigerem Geschäft. Währungs war die Stimmung an Probekonten sehr fest.

Der Fall des belgischen Francs, der durch den ungesicherten Status der belgischen Wirt'sche bedingt ist, hat diesen belgischen Geschäftskonten eine unheilvolle Wirkung eingebracht. In den letzten Tagen wurden große Anstiege in den Währungs eingebracht.

Unter starker Beteiligung deutscher, italienischer und fremder Profiteure fand die Einweihung der deutsch-englischen Kirche statt. Dem belgischen Kirchenpräsidenten vertrat Geheimrat Professor Denbörff. Die Vertreter italienischer Behörden, die Diplomaten Deutschlands, der Schweiz, Schwedens, Dänemarks, Polens und Finnlands wohnten der Feier bei.

Genau so wie London: Mitteilungen aus unterirdischen englischen Kreisen deuten, daß die englische Regierung die Initiative zu einer Unterredung zwischen Poincaré und Bonar Law vor Beginn der Brüsseler Konferenz ergreifen werde, die im Dezember stattfinden soll. Die Zusammenkunft soll jedoch erst nach dem englischen Wirt'sche stattfinden.

In Konstantinopel sollen Kränkchen ausgebrochen sein. Es wird von britischen Beamten zwischen Türkei und Englanden gefahren.  
Neuer meldet aus Konstantinopel: Die Oberkommandierenden der Alliierten haben der Regierung von Ankara mitteilt, daß sie die Forderung nach Aufhebung der internationalen militärischen Befehle kategorisch ablehnen.

Eine zweite von dem Vertreter der Regierung von Ankara den alliierten Oberkommandierenden überreichte Note enthält: Die Kriegsschiffe aller Nationalitäten müssen um die Ermöglichung einsinken, die Meerengen zu durchfahren. Sie müssen die Fänge der neuen Regierung loslassen. Eine andere Note fordert die Inbetriebnahme der Eisenbahnen durch den Staat.

Vom Landesunsektariat beim Ministerium des Innern in Berlin sind mehrere Ausländer, die Waren aufnahmen, um sie ohne Erlaubnis ins Ausland zu bringen, festgenommen worden. Sie hatten bereits für mehrere Millionen Mark verurteilt. Weitere 100 Äußer, die sich nach auf deutschem Boden befinden und einen Wert von über 20 Millionen darstellen, sind beschlagnahmt worden.

Am Sonntag früh brach im Reichsland Sagenweiz in Glatz ein Brand aus. Während der Lösungsarbeiten erfolgte ein Explosions, durch die außerordentlich Schaden angerichtet wurde, der auf 20 Millionen Mark geschätzt wird. Zwei Feuerwehren mit 10-15 Personen wurden durch Splitter teils schwer, teils leicht verletzt. Der Besitzer soll wurde wegen unvorsichtiger Aufbewahrung von Rohstoffen und Kleinwerkzeugen verhaftet.

Bei der Einfahrt eines von Berlin kommenden Güterzuges entgleiste am Sonntag mittags auf dem Hamburger Hauptbahnhof die Lokomotive nicht verkehrt. Dadurch, daß sich die Lokomotive zur Seite neigte und bis zu den Achsen in den Schienen versank, wurden die folgenden Wagen ineinandergepresst und aufgeräumt, so daß zwei innere Schienen der Gleisanlagen zerstört waren, und die dritte fast beschädigt wurde. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht festgemacht.

Dollar amtli. 6408,93 G.

### Die fürchterliche Not der Verdrängen

Berlin, 6. November.  
Der Bund der Auslandsdeutschen, der Hilfsbund für die Hilfs-Verdrängen im Reich, der Reichsverband der Kolonialdeutschen, der Deutsche Hilfsbund, die Vereinigten Verbände Heimattreuer Oberflieger und der Verein „Wiederbau im Auslande“, die gegenwärtig in Berlin einen Kongreß abhalten, der sich mit der Verdrängen der betrieblenen Deutschen, dem Auslandsdeutschen, dem Heimatdeutschen und dem Auslandsdeutschen, hatten als Auftakt der Tagung am gestrigen Sonntag eine Kundgebung in der „Scala“ veranstaltet. Das große Theater vermachte bei weitem nicht die Zahl der Erschienenen zu fassen, und Tausende mußten unerschütterlich in der Nähe, ohne Zutritt finden zu können. Zahlreiche Telegramme aus dem Reich boten die Kongreßteilnehmer, bei der Regierung energische Vorstellungen zu erheben, um die finanzielle Lage der Hilfskomitee herabzusetzen aus dem Auslande und den ehemals verdrängten Deutschen zu helfen. Unter den Erschienenen sah man Geheimrat Schmidt vom Ministerium des Innern, Geheimrat Schögl vom Reichswirtschaftsministerium, die Abgeordneten Wöberlein, Lindner, Schulz, Franz, Wöberlein, vom Reichskommissar beim Reichswirtschaftsamt Geheimrat Siller.  
Der Kongreß trat am 7. November in der Reichsversammlung der Arbeitergemeinschaft sämtlicher Interessierten für Kriegs- und Verdrängten, begrüßte die Erschienenen. Wenn der Kongreß in einer Zeit aufgenommen, in der Arbeitslosigkeit, Hunger und Not ihr Haupt erheben, in der die Vertreter fremder Staaten am Krankenbett des von Hungergeplagten deutschen Volkstum aufgenommen, sei seien die Kriegsverdrängten nur durch die Hilfe des Reichs zu einem Leben wieder gebracht werden. Und auch die Verdrängten im Auslandes müßten ihre berechtigten Forderungen in diesem künftigen Augenblick geltend machen. (Zuruf: „Das ist uns seit vier Jahren!“) Von Hans und Hof vertrieben, aller Werte beraubt, seien die Auslandsdeutschen und die aus den abgetretenen Gebieten Verdrängten in die Heimat zurückgeführt, in der Hoffnung, daß das Vaterland ihnen helfen werde. (Zuruf: „Sollte es länger tun müssen!“) Deutschland selbst habe die größte Interesse daran haben, daß diejenigen Kräfte, die in den Kolonien, im Auslande und in den unpolitischen Gebieten als Verdrängten, den deutschen Staat und den deutschen Reiches im friedlichen Wettbewerb der Nationen hervorragen gelassen, nicht brach liegen bleiben, sondern die Möglichkeit erbieten, in der Heimat und draußen am Wiederbau mitzumachen. „Noch haben wir den Mut nicht verloren, noch hoffen wir auf eine neue Zukunft. Das ist es, aber die Regierung muß uns schnell Hilfe gewähren, wenn wir nicht untergehen sollen.“  
Die Regierung will helfen, denn sie hat jetzt die uns ausgelegte Parawalle von 60.000 M. auf eine Million Mark erhöht. Die Höchstgrenze für Zuschüsse zur Deutscheinwanderung ist von 100.000 auf 500.000 M. erhöht, und die Zuschüsse auf Requisitionsschäden sind von 50 Proz. des Friedenswertes auf das Vier- bis Fünffache des Friedenswertes erhöht. Wäre die Regierung die Unterführung in Betracht, dann können auch wir am Wiederbau des Landes teilnehmen. Die Hilfskomitee hat die Reichsregierung um die Erhöhung der Zuschüsse für die Verdrängten im Reich gebittet, die von den betrieblenen Hilfs-Verdrängen, die in das Reich kamen, fanden, wo sie auch Hilfe finden, in der Regel geringe, meist gar keine Unterstützung. (Sturm: „Hilf!“) Wir werden von der Heimat behandelt wie Lähme, die in der Fremde, die man so bald als möglich abzuwickeln sucht. Ist es ein Wunder, wenn viele in das Glück zurückgewandert sind? Wir kamen nach Deutschland zurück als Gläubiger, die mit jedem Jahrverbreitert zurückgehen werden. Aber man behandelt uns als Bettler, denen man kaum Almosen verweigern möchte. Ist es nicht eine Schande, daß nach mehr als 20 Jahren die Verdrängten in Bayern aufgenommen sind, wo sie bisher in der Fremde, wo sie von Frankreich abgestoßen werden? Nach dreißigjährigem Harren hat man uns ein Verdrängten-schicksal gegeben, das in seiner Auswirkung untragbar ist. Wenn Requisitionsschäden nicht bei man uns gegenüber die Erfüllung der Schmelze angewandt, ob wir leben, wo sie von Frankreich abgestoßen werden? Unsere Geduld ist am Ende (Mangelshalter Weisheit). Ist es gerecht, daß man bei vollständiger Gemeinnützigkeit von Jahren Entschädigungen in voller Höhe abgibt und unerschütterlich Verträge bietet, die nicht zum Leben und zum Leben reichen? (Sturm: „Hilf!“)

Im Hüttenfeld gegen das bei dem Sonntag D. 2. 2. 2. vom Bund der Auslandsdeutschen, der über Einsprüche der Entschädigungsberechtigten über die Verdrängten der Requisitionsschäden und der Mutterländer sprach. „Man fordert von uns, daß wir unsern Anteil zurückstellen.“ (Zuruf: „Aber woher sollen wir den Anteil abgeben?“) Aber leider haben wir erfahren müssen, daß man uns mit unserer Geduld zum Narren gehalten hat. (Mangelshalter Weisheit). Aber dem Entschädigungsgesetz für die Verdrängten, die Worte stehen: „Den Verdrängten der Heimat“ (Zuruf: „Es ist kein Schicksal, das die Verdrängten und unter Schicksal, daß wir in den letzten Jahren nicht festhalten können geteilt worden sind.“ (Mangelshalter Weisheit).) Die von uns haben sollen sich durch das Entschädigungsgesetz Argument und Vorkonferenz gegenüber den Verdrängten. Aber es ist kein Wirt'sche





# Leber Sport

### Unschuldig-Erdbebenmännchen in Waderburg

Im Rahmen der gerichtlichen Vernehmungen gegen die beiden Angeklagten, die in der Nacht vom 2. auf den 3. Oktober in Waderburg ein Erdbeben simulierten, wurde festgestellt, dass die Angeklagten die Straftat nicht begangen haben. Die Angeklagten wurden freigesprochen.

### Im Nebel überfallen

Die Begattung der verstorbenen Ehefrau von Waderburg wurde durch einen Nebel gestört. Die Beerdigung wurde auf einen späteren Termin verschoben.

### Im Gasthaus überfallen

Ein Gasthausbesitzer in Waderburg wurde von mehreren Personen überfallen. Die Täter wurden verhaftet.

### Verhaftung eines Diebes

Ein Dieb wurde in Waderburg verhaftet. Er wurde wegen Diebstahls beschuldigt.

### Aus aller Welt

#### Standhaftes Verhalten eines französischen Offiziers

Während eines Kampfes zeigte ein französischer Offizier ein standhaftes Verhalten. Er wurde für seine Tapferkeit ausgezeichnet.

### Der angekaufte Aufwärtsschiff

Ein Schiff wurde für einen hohen Preis gekauft. Die Käufer sind mit dem Kauf zufrieden.

### Diebstahl von Geld

Ein Geldbeutel wurde in Waderburg gestohlen. Die Polizei sucht nach dem Täter.

### Verhaftung eines Diebes

Ein Dieb wurde in Waderburg verhaftet. Er wurde wegen Diebstahls beschuldigt.

### Diebstahl von Geld

Ein Geldbeutel wurde in Waderburg gestohlen. Die Polizei sucht nach dem Täter.

### Verhaftung eines Diebes

Ein Dieb wurde in Waderburg verhaftet. Er wurde wegen Diebstahls beschuldigt.

### Verhaftung eines Diebes

Ein Dieb wurde in Waderburg verhaftet. Er wurde wegen Diebstahls beschuldigt.

### Verhaftung eines Diebes

Ein Dieb wurde in Waderburg verhaftet. Er wurde wegen Diebstahls beschuldigt.

## Berliner Börse vom 6. November 1922

heute gestiegen		heute gestiegen		heute gestiegen		heute gestiegen		heute gestiegen		heute gestiegen		heute gestiegen		heute gestiegen	
DR-III 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-IV 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-V 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-VI 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-VII 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-VIII 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-IX 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-X 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-XI 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-XII 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-XIII 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-XIV 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-XV 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-XVI 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-XVII 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-XVIII 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-XIX 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-XX 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-XXI 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-XXII 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-XXIII 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-XXIV 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-XXV 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-XXVI 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-XXVII 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-XXVIII 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-XXIX 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-XXX 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-XXXI 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-XXXII 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-XXXIII 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-XXXIV 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-XXXV 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-XXXVI 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-XXXVII 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-XXXVIII 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-XXXIX 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000
DR-XXX 1/2	98 88	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000	100/9000	10000